

Was können Sie hier finden?

Frühgeschichtliche Funde:
Steinbeile aus der Jungsteinzeit

Römische Funde:
Bruchstücke aus dem römischen Aquä-
dukt; Mauer-, Dach-, First- und Boden-
ziegel römischer Häuser; Krüge, Becher,
Schalen, Figurenbruchstücke, Amulette

Walberberger Keramik:
Zahlreiche Beispiele der vielfältigen
Walberberger Keramikformen aus dem
8.-13. Jahrhunderts, darunter Kugeltöpfe
sowie Bruchstücke von Reliefband-
amphoren, Randstücke mit unterschied-
lichen Mustern und Verzierungen

Ein Reliefmodell von Walberberg und
Modelle von der Pfarrkirche und Fach-
werkhäusern aus
Walberberg

Geschichtsfries

Ein Besuch
lohnt sich
auf jeden
Fall!



Öffnungszeiten:

Die Museumsstube in der Rheindorfer Burg können Sie während der üblichen Öffnungszeiten des Café-Restaurant "Dominium" besichtigen. Der Eintritt ist frei! Aber die Unterhaltung eines Museums kostet den Verein natürlich Geld.

Daher würden wir uns über eine Spende natürlich sehr freuen, damit wir unser kleines Heimatmuseum auch erhalten und ausbauen können.

Vielen Dank!

Förderkreis Historisches Walberberg e.V.

Franz-von-Kempis-Weg 6
53332 Bornheim-Walberberg
Tel. 0 22 27 - 80 94 38
<http://www.walberberg.info>
Kontoverbindung: Kreissparkasse Köln
Kto-Nr. 52000333 - BLZ 370 502 99

Walberberg und seine Geschichte(n)



Museumsstube
Rheindorfer Burg
Das Walberberger
Heimatmuseum



Café & Restaurant
"Dominium"
Öffnungszeiten:
Sa 14-21 Uhr und
So 10-18 Uhr

Museumsstube

in der Rheindorfer Burg
Rheindorfer Burgweg 39
53332 Bornheim-Walberberg

Schätze entdecken und bewahren!
Förderkreis Historisches Walberberg e.V.

Im Kirchturm der Pfarrkirche St. Walburga war lange Zeit die historische Schatzkammer von Walberberg untergebracht.

Diese Sammlung frühgeschichtlicher, römischer und frühmittelalterlicher Bodenfunde wurde hauptsächlich in den Jahren zwischen 1950 und 1975 von Hans Tück, Schulleiter der ehemaligen Volksschule und späteren Grundschule von Walberberg, zusammengetragen.

Vor allem konnte man im Frühjahr, wenn der Winterregen von den unbestellten Äckern die feine Erdkrume weggespült hatte, z.B. Steinbeile, römische Ziegel, mittelalterliche Scherben usw. finden. Die meisten Fundstücke kamen bei Ausschachtungsarbeiten für Neubauten zutage, viele aber auch durch Funde von geschichtsinteressierten Walberberger Bürgerinnen und Bürger auf den Äckern und Fluren des Ortes.

Seit 1977 war die Sammlung im Kirchturm der Pfarrkirche untergebracht und im Jahre 1991 übertrug Hans Tück die

Exponate als Stiftung der Pfarrgemeinde St. Walburga zum dauernden Besitz. Die Ausstellung sollte so lange im Kirchturm verbleiben, bis sich eine bessere Unterbringungsmöglichkeit bietet. Dank der Unterstützung der neuen Eigentümer des ehemaligen Dominikanerklosters und des Café-Restaurants "Dominium" hat der Förderkreis Historisches Walberberg e.V. eine Museumsstube in der Rheindorfer Burg eröffnet und einen schönen Platz für die Präsentation der Walberberger Geschichtsstücke geschaffen.

Diese archäologische Sammlung vermittelt einen anschaulichen Einblick in die frühe Geschichte von Walberberg. Denn der Ort ist aufgrund seiner bevorzugten Lage und Bodenausstattung schon seit der Steinzeit ein begehrter Siedlungsplatz. In römischer Zeit durchlief die große Römische Wasserleitung aus der Eifel nach Köln unseren Ort entlang der heutigen Hauptstraße. Die mit Blick auf das Siebengebirge fast südländisch anmutende Hanglage zwischen Kitzburg und Buschgasse verleitete schon vor 2000 Jahren begüterte Römer aus Köln, hier ihre Landhäuser zu bauen.

Bereits seit dem 8. Jahrhundert wurde Walberberg neben Pingsdorf und Badorf zu einem bedeutenden Produktionsstandort für Keramik, die bis England, Schweden und Norwegen gehandelt wurde. Die größten Töpfereizentren lagen an der Buschgasse, im Grenzbereich zu Eckdorf und an der Rheindorfer Burg.

So verdanken wir vor allem dem Ausbau des Dominikanerklosters im Jahre 1952 das Wissen um die Bedeutung der Walberberger Töpferei. Auf diesem Gelände muss vor rund 1000 Jahren eine "Töpferfabrik" gestanden haben. Allein hier wurden 11 Brennöfen und über 20 Zentner Keramikscherben ausgegraben. So bilden auch die Keramikfunde den Schwerpunkt unserer Ausstellung. Zusätzlich wird es themenbezogene Wechselausstellungen geben, die Teilbereiche der Walberberger Geschichte beleuchten werden.

Hierbei werden auch Einzelexponate aus Privatsammlungen gezeigt, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind und teilweise erstmals einem interessierten Publikum präsentiert werden.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich einfach überraschen!

